

3rd ESCI, 2-3 JULY 2008
EUROPEAN SECURITY CONFERENCE INITIATIVE

MAIN THEME: SECURITY AND SOCIETY
EVOLVING CHALLENGES AND COMPREHENSIVE RESPONSES



CURRICULUM VITAE

Walter Lichem

Walther LICHEM absolvierte Studien an der Univ. Graz (Rechtsw., Oriental. Archäologie; Dr. iur.), der Univ. of North Carolina (Internationale Beziehungen, M.A.) bzw. am Institut für Höhere Studien, Wien (Politikwissenschaft); Ehrendoktorate der Carleton University. (1999) und der University of Alberta (2001).

Begann seine Berufslaufbahn als Experte für internationale Wasserfragen am UN Zentrum für Naturgüter, Energie und Verkehr, New York (1965-1971) mit UN/UNDP Beratermissionen und Projekteinsätzen in Äthiopien (1971), Argentinien (1971-1974), zur Senegal-Fluß Entwicklungsorganisation (1980), als Berichterstatter für internationale Flussgebiete bei der Int'l'en Wasserrechtskonferenz in Caracas (1976) und beim IV. Weltwasserkongress in Buenos Aires (1982) bzw. als Vorstandsmitglied der International Water Resources Association (1984-1986)

Nach Eintritt in den österr. auswärtigen Dienst war er im Kabinett des Bundesministers für auswärtige Angelegenheiten, als Österr. Generalkonsul in der SR Slowenien (1976-1980), als Botschafter in Chile (1980-1984), als StV Leiter der Abteilung für Sicherheitspolitik/KSZE (1984-1986), als Leiter der Abt. f. Entwicklungs-politik/StV Leiter der Sektion für EZA (1986-1989), Leiter der Abt. f. Internationale Organisationen und Stellvertretender Politischer Direktor (1989-1993), als Botschafter in Kanada (1993-2000) und seit 2000 neuerlich als Leiter der Abteilung für Internationale Organisationen/Vereinte Nationen im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten tätig. Nach dem Übertritt in den Ruhestand 2005 unterrichtete er im Rahmen einer Gastprofessur am Department of Political Science der University of Alberta Vorlesungen über Global Governance, Globale Sicherheitspolitik, Reform der Vereinten Nationen und Kleinstaatenaußenpolitik.

In den letzten Jahren war er (Ko-)Vorsitzender der EU-AKP Konferenz der Zivilgesellschaft (1999), der Vorbereitungsausschüsse des Europarates für die Dialogkonferenzen Europa-Afrika (1988) bzw. Europa-Lateinamerika (1989) und Vorsitzender des Organisationskomitees der Europäischen Nord-Süd Kampagne (1988, Gründung des Europ. Nord-Süd Zentrums) und Berichterstatter zu Fragen der Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung bei der UN Menschenrechtskonferenz, Wien (1993).

Von 2003 bis 2006 war er Präsident von EURISY (Verband der europäischen Weltraumorganisationen und UN-Organisationen mit Tätigkeiten im Weltraum), Paris. Seit 2007 gehört er einer Expertenkommission der International Association of Space Explorers an, die den VN einen Bericht zur möglichen Asteroidengefährdung der Erde

vorlegen wird (Zuständigkeiten der UN Organe, technol. Entwicklung für Ablenkungsoperationen, Anwendung von Atombomben in Weltraum etc.).

In den letzten Jahrzehnten war er in verschiedenen wissenschaftlichen und "global governance"-bezogenen Institutionen als Berater und Vorstandsmitglied, bzw. Präsident/Vorsitzender tätig, einschließlich von Interpress Service (IPS), Rom, der IPS Stiftung, Amsterdam, des People's Movement for Human Rights Education, New York, des Europäischen Zentrums für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung, Wien, und des Beirates des Europäischen Trainings Zentrums für Menschenrechte und Demokratie, Graz. Von 1989 – 1993 unterrichtete er an der Diplomatischen Akademie in Wien.

Zahlreiche Publikationen zu Fragen der friedlichen Nutzung des Weltraumes der Menschenrechtsbildung, der menschlichen Sicherheit, zu UN-Missionen der Friedenssicherung, zur Thematik der Vielfachidentitätsgesellschaft, zu Ost/West- und zu Nord/Süd-Beziehungen, zu Rechtsfragen internationaler Flußgebiete, zu Umwelt und Entwicklung und zur österr. Aussen- und Neutralitätspolitik, bzw. zum polit. System Österreichs.